

# farbfilm ★ verleih

## Pommes Essen

Eine Dagstar\*Film Produktion

Presseheft



Kinostart: 12. Juli 2012

Pressematerial zum Download unter: [www.farbfilm-verleih.de](http://www.farbfilm-verleih.de)

**Presseagentur:**

**Televisor Troika GmbH**

Elena Vasilieva und Michael P. Aust  
Trajanstr. 27  
D- 50678 Köln  
Tel 0221 931 844 0  
Fax 0221 931 844 9  
[presse@televisor.de](mailto:presse@televisor.de)  
[www.televisor.de](http://www.televisor.de)

**Verleih:**

**farbfilm verleih GmbH**

Alexandre Dupont-Geisselmann, Reno Koppe  
Boxhagener Str. 106  
D-10245 Berlin  
Tel 030 29 77 29 0  
Fax 030 29 77 29 79  
[info@farbfilm-verleih.de](mailto:info@farbfilm-verleih.de)  
[www.farbfilm-verleih.de](http://www.farbfilm-verleih.de)

## INHALT

TECHNISCHE DATEN .....	02
CAST & STAB .....	03
KURZINHALT .....	04
PRESSENOTIZ .....	04
SMUDO ERZÄHLT DIE GESCHICHTE VON POMMES ESSEN .....	05
LANGINHALT .....	06
TINA VON TRABEN · INTERVIEW.....	07
DAGMAR NIEHAGE · PRODUKTIONSNOTIZEN.....	09
CAST	
Luise Risch .....	10
Marlene Risch .....	11
Tabea Willemsen .....	11
Thekla Carola Wied .....	12
Anneke Kim Sarnau .....	13
Smudo .....	14
REGIE & BUCH Tina von Traben .....	15
PRODUZENTIN DAGMAR NIEHAGE .....	16
BUCH – RÜDIGER BERTRAM .....	17
EXECUTIVE PRODUCER – MICHAEL P. AUST .....	18
BILDGESTALTUNG – RALF MENDLE .....	18
MUSIK – MARKUS AUST .....	19
MUSIK – ROMAN .....	19

## TECHNISCHE DATEN

PRODUKTIONSLAND	Deutschland
PRODUKTIONSJAH	2012
LÄNGE	85 Minuten
FORMAT	1:1,85
SOUND	Dolby Digital

## CAST

Patty Frey  
Selma Frey  
Lilo Frey  
Besjana Simicics  
Frieda Frey  
Walther Frey  
Norton Jersey  
Önder  
Heinz Prätorius  
Ludwig  
Oberwachtmeister Schmittke  
Sekretärin Müller  
Opa Frey  
Junger Opa Frey  
Stefan Marquard  
Dr. Bertram  
Fynn  
Journalist Herr Kleinschmidt  
Kunde Karl  
Mehmet  
Miss Innenhafen  
Fans  
Radiosprecher

Luise Risch  
Marlene Risch  
Tabea Willemssen  
Thekla Carola Wied  
Anneke Kim Sarnau  
Smudo  
Jan Erik Madsen  
Michael Keseroglu  
Paul Faßnacht  
Gernot Schmidt  
Johannes Rotter  
Antje Lewald  
Peter Bongartz  
Alexander Koll  
Stefan Marquard  
Regine Schröder  
Jokubas Aust  
Henning Heup  
Nito Torres  
Endrit Bajrami  
Kristina Cammann  
Christopher Becker, Rakete Siegel  
Robert Steudtner

## STAB

Regie  
Produzentin  
Buch  
Executive Producer  
Bildgestaltung  
Szenenbild  
Montage  
Kostüm  
Maske  
Musik  
Sound Design  
Casting Director  
Music Supervisor  
Originalton  
Lichtgestaltung  
Titeldesign und Animation  
Associate Producer  
Herstellungsleitung  
Produktionsleitung

Tina von Traben  
Dagmar Niehage  
Tina von Traben, Rüdiger Bertram  
Michael P. Aust  
Ralf M. Mendle  
Adriano Ciarrettino  
Nicole Kortlüke  
Angela Neis  
Christina Paul  
Markus Aust, Roman  
Rolf Seidelmann, Kai Storck, Malte Bieler  
Kristin Diehle Casting  
Mike Beilfuß  
Constantin Bömers  
Hartmut Pollitt  
Lena Mayer  
Bernhard Speck  
Peter Kreutz, Dagmar Niehage  
René von Bodisco

## KURZINHALT

Patty hat einen Traum, sie will Starköchin werden – dann endlich müsste sie nicht mehr zur Schule gehen und schon gar nicht am Nachmittag im Imbiss ihrer Mutter Frieda helfen. Frieda hat die Pommes-Bude von ihrem Vater geerbt und dazu das Geheimrezept für die legendäre Currysauce, doch Freys Feyner Imbiss läuft schon lange nicht mehr. Durch die Belastung als allein erziehende Mutter und Imbissbudenbesitzerin ist Frieda total überarbeitet. Sie bricht zusammen.

Nur widerwillig lässt sich Frieda in Kur schicken. Und das nur, weil Patty verspricht, sich um ihre jüngeren Schwestern Lilo und Selma und natürlich auch um den Imbiss zu kümmern. Doch dann kommt alles anders: Patty bietet sich die Chance, ein Praktikum bei einem Sterne-Koch zu machen. Dafür schwänzt sie die Schule und lässt auch Selma und Lilo allein. Die beiden Schwestern hingegen setzen all ihre Energie für die Rettung der Bude ein. Leider verursachen sie dabei einen Kurzschluss und die Bude brennt vollständig ab. Nun ist guter Rat teuer...

Zum Glück gibt es Besjana, die Schrottplatzbesitzerin. Mit ihrer Unterstützung schaffen die handwerklich begabte Selma und die geschäftstüchtige Lilo es, eine neue Bude aufzubauen. Ihr Kampfgeist ist geweckt: Und so bewerben sie sich kurzerhand für den Wettbewerb um den neuen Betreiber des Stadion Caterings. Damit kommen sie Friedas Bruder Walther in die Quere, der sich ein Fast-Food-Imperium aufgebaut hat und sich das Wahnsinnsgeschäft im Stadion nicht entgehen lassen will. Zu Walthers Erfolg fehlt nur noch das väterliche Currysaucenrezept. Und das will er um jeden Preis. Er macht Patty ein Angebot: das nötige Geld für ihre Kochausbildung gegen das geheime Rezept.

Der Kampf um das Stadion-Catering stellt die Gemeinschaft der drei Schwestern auf eine existentielle Probe. Lilo und Selma beweisen allen, dass immer noch der Wille der beste Weg ist. Und Patty muss herausfinden, welches Rezept für ihr eigenes Leben das Richtige ist.

## PRESSENOTIZ

In POMMES ESSEN geht es um die Wurst – und die dazugehörige beste Currysauce der Welt: David gegen Goliath - Mutter Freys Feyner Imbiss gegen Onkel Walthers Pommes-King Kette. Regisseurin Tina von Traben erzählt eine rasante Geschichte aus dem Ruhrgebiet über Familienbande, Stolz, Verrat und das tollste Currysaucen-Familienrezept.

Gedreht u.a. in Duisburg und Köln, ist POMMES ESSEN eine neue Art Feelgood-Heimatfilm für die ganze Familie – frech und mit viel Humor zeigen die Kinder Patty, Selma (Luise und Marlene Risch) und Lilo (Tabea Willemsen), wie sie an sehr realen Problemen wachsen. „Keine Zeit für Faulereien“ – eine herzensgute und patente Thekla Carola Wied unterstützt sie dabei in ihrem Kampf gegen den bösen „Pommes King“ Onkel Walther, gespielt von Smudo von den Fantastischen Vier in seiner ersten großen Kinorolle. Anneke Kim Sarnau, die Profilerin aus dem Rostocker "Polizeiruf 110", komplettiert das Ensemble als Mutter Frieda Frey.

"Ich will im Film die Kinder ernst nehmen und so darstellen, wie Kinder sind, sie können Entscheidungen treffen, Pläne verfolgen. Sie sollen auch nicht schlauer sein, als die Erwachsenen. Entstanden ist die Geschichte, als mich mein Unterbewusstsein gefragt hat: Was passiert, wenn ich für mein Kind nicht da sein kann, wie kommt es in der Welt zurecht?", erklärt Regisseurin Tina von Traben. Das Drehbuch schrieb sie gemeinsam mit dem Kölner Kinderbuchautor Rüdiger Bertram. Produzentin ist Dagmar Niehage von der Kölner dagstar\*film.

Deutscher Festivalstart ist im Wettbewerb des wichtigsten deutschen Kinderfilmfestivals GOLDENER SPATZ in Gera/Erfurt.

POMMES ESSEN wird gefördert von der Film- und Medienstiftung NRW, vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien/ Kuratorium junger deutscher Film, DFFF und von nordmedia.

### SMUDO ERZÄHLT DIE GESCHICHTE VON POMMES ESSEN

Also: Der alte Frey hatte in den 50er Jahren eine gut gehende Pommes- und Würstchenbude, und er hatte eine super Sauce. Das war sein Kracher, sein Erfolgsrezept. Er ist gestorben und hat zwei Kinder hinterlassen: Frieda und Walther - beiden sind auch im Pommesgeschäft. Frieda mit ihrer süßen kleinen Mädchenbude und ihren drei Kindern und Walther als der ehrgeizige Impresario, der Pommes Magnat mit über zwanzig Filialen in ganz Duisburg.

Der MSV Duisburg sucht einen neuen Stadion Caterer. Und so gehen Friedas Kinder und Walther in den Wettbewerb. Es ist aber gar nicht die Geschichte „wer wird hier die beste Pommes Bude“, es ist eigentlich die Geschichte, wie die Kinder von Frieda es schaffen, alleine ihren Wünschen, Leidenschaften und Aufgaben entgegenzutreten, und das macht es zum Familienfilm.

Man kann quasi als Elternteil mit weinen, wenn Frieda mit ihren Kindern im Bett liegt und unglücklich ist mit ihrer Situation und Tränchen vergießt. Man kann Mitleid bekommen mit Walther, wenn er traurig erklärt, woran es liegt, dass er so geworden ist wie er ist. Man kann sich freuen, mit den Kindern, wenn sie es am Ende schaffen, die Bude, die ja kaputt geht, wieder neu hinzustellen.

Das macht den Film so umfassend. Es ist ein Kampf zwischen Gut und Böse und am Ende eigentlich die Geschichte von drei Mädchen, die an einer Aufgabe wachsen. Die beste Wurst, die beste Sauce, die beste Pommes möge gewinnen!

## LANGINHALT

Die drei Schwestern Patty, Selma und Lilo wohnen mit ihrer Mutter Frieda in Duisburg im Herzen des Ruhrgebiets. Frieda hat von ihrem Vater die legendäre Pommes-Bude Freys Feyner Imbiss und mit ihr das Geheimrezept für die beliebte und unerreichte Currysauce geerbt. Ihr Bruder Walther hat dagegen ein kleines Fast-Food-Imperium aufgebaut. Alles was zu seinem Glück fehlt, ist das väterliche Rezept.

Die goldenen Zeiten der Pommes-Bude sind längst Vergangenheit, das Geschäft läuft nur noch schleppend. Doch von der Bude, dem Erbe ihres Vaters, würde Frieda sich niemals trennen, ganz gleich was ihr Bruder Walther ihr für den Imbiss und das Geheimrezept anbietet.

Frieda hält sich und ihre Familie nur mit Mühe über Wasser. Sie ist durch ihre Doppelbelastung als allein erziehende Mutter und Imbissbuden-Besitzerin völlig überarbeitet, zudem vom Tod ihres vor anderthalb Jahren verstorbenen Vaters immer noch mitgenommen. Als Frieda in der Bude zusammenbricht, wird sie von ihrer Ärztin rigoros in Kur geschickt. Anfängliche Bedenken, ihre drei minderjährigen Töchter alleine zu lassen, werden von Patty beseitigt: Natürlich wird sie sich um die Geschwister und die Pommes-Bude kümmern. Patty, Selma und Lilo werden total brav sein, sie fühlen selbst, dass ihre Mutter Erholung dringend nötig hat.

Doch plötzlich ergeben sich ganz neue Möglichkeiten für Patty: Sie bekommt die Chance, ein Praktikum in einem Sterne-Restaurant zu machen. Schon immer hat sie von einer Karriere als Starköchin geträumt, am liebsten würde sie dafür die Schule hinschmeißen und eine Ausbildung in einem Restaurant anfangen. Doch ihre Mutter will, dass sie erst die Schulausbildung abschließt, davon hält Patty nicht gerade viel. Schnell sind die Versprechen, die Patty ihrer Mutter gegeben hat, vergessen. Patty entscheidet sich, ihren eigenen Weg zu gehen: Sie nutzt die Abwesenheit Friedas, schwänzt die Schule und macht heimlich das Praktikum. Die ganzen alten Geschichten zur legendären Currysauce, Pommes-Bude und Familientradition kann Patty ohnehin nicht mehr hören.

Ganz anders denken da ihre jüngeren Schwestern – sie tun alles für den Erhalt der Pommes-Bude und der Familientradition. Die handwerklich begabte Selma und die geschäftstüchtige Lilo setzen all ihre Energie und Kreativität für die Mission „Rettung der Familien-Pommesbude“ ein. Ihr Eifer wird jedoch dramatisch gestoppt: Ein Kurzschluss sorgt dafür, dass die Bude in Flammen aufgeht. Plötzlich stehen sie ohne Pommes-Bude da. Wie sollen sie das nur ihrer Mutter erklären? Während Patty, die sich ohnehin keine Zukunft mit der Bude vorstellen kann, der Bude nicht nachtrauert, wird der Kampfgeist von Selma und Lilo ganz neu entfacht: Das Fußballstadion hat einen Wettbewerb um den neuen Betreiber der Stadion-Imbisse ausgeschrieben. Selma und Lilo wittern die große Chance für ihre Mutter.

Das Vorhaben von Selma und Lilo wird tatkräftig von Besjana, der Schrottplatzbesitzerin, unterstützt. Sie hilft nicht nur den beiden Schwestern beim Aufbau einer neuen Pommes-Bude, in ihr finden Selma und Lilo auch die nötige Unterstützung und Hilfe beim Wettbewerb. Denn hier ist jede Hilfe nötig – ihr Konkurrent ist ausgerechnet Onkel Walther!

Pattys Traum von einer rasanten Karriere als Köchin versinkt im Küchenalltag: Salat putzen, Kartoffeln schälen und Zwiebeln schneiden. Der erste Frust macht sich bei Patty breit, da kann sie sich noch schwerer für die Pläne und ersten Erfolge der Schwestern begeistern. Ausgerechnet jetzt tritt Onkel Walther auf den Plan und macht Patty ein Angebot: Wenn sie ihm das Geheimrezept für die Currysauce verrät, unterstützt er ihre Karrierepläne. Wird sie ihm das Rezept geben und die Hoffnungen ihrer Schwestern zerstören, dafür aber ihre eigenen Pläne verwirklichen?

Der Wettbewerb um das Stadion-Catering entwickelt sich zu mehr als nur zu einem Konkurrenzkampf gegen Onkel Walther – die Gemeinschaft der drei Schwestern und der Zusammenhalt der Familie wird auf eine existentielle Probe gestellt. Patty hingegen muss herausfinden, welches Rezept für ihr eigenes Leben das Richtige ist. Beim finalen Show-Down vor dem Stadion treffen schließlich alle aufeinander – jetzt geht's um die Wurst, die Sauce ... und noch viel mehr!

## TINA VON TRABEN · INTERVIEW

### **Erzähl uns, wie ist die Idee zu „Pommes Essen“ entstanden?**

Vor ein paar Jahren habe ich selber ein Kind bekommen und kurz darauf habe ich von dieser Geschichte geträumt. Sie war noch etwas anders als jetzt im Drehbuch, die Mutter stirbt und die drei Kinder sind auf sich alleine gestellt. Bei der Drehbuch-Entwicklung haben wir aber festgestellt: Nein, die Mutter darf nicht sterben. Wir haben sonst den Bambi-Effekt (lacht, *Anm. d. Red.*) und kein Kind möchte es mehr sehen, oder es ist nach dem Film völlig traumatisiert. Deshalb haben wir die Geschichte dahingehend geändert, dass die Mutter von der Bildfläche verschwindet, also in Kur fahren muss. Aber entstanden ist die Geschichte eigentlich dadurch, dass ich damals das Gefühl hatte oder mich mein Unterbewusstsein gefragt hat, was passiert eigentlich, wenn ich für mein Kind nicht mehr da sein kann? Und wie kommt es dann in der jetzigen Welt zurecht? Und so ist die Geschichte dann auch immer weiter entstanden.

### **Du hast bei dem Drehbuch mit einem Kinderbuchautor zusammengearbeitet. Erzähl uns etwas über die Zusammenarbeit.**

Als die erste Synopsis von Pommes Essen existierte, hat mir meine Produzentin Dagmar Niehage vorgeschlagen, mit Rüdiger Bertram, einem Kinderbuchautor, zusammen zu arbeiten. Sehr interessant war, dass Rüdiger und ich total verschiedene Menschen sind und dass sich das für die Drehbucharbeit als eine super Zusammenarbeit herausgestellt hat. Ich schreibe eher von der Leber weg, Rüdiger dagegen hat immer wieder System und Struktur in das Buch gebracht. Es war eine sehr fruchtbare und erfolgreiche Kooperation, weil ich mich mehr um die Dialoge und die witzigen Einfälle gekümmert habe und er das Ganze in das strukturelle System in die Dramaturgie eingefügt hat. Als Kinderbuchautor ist Rüdiger jemand, der eine Struktur versteht, die auch Kinder gerne mögen. Das heißt, nicht zu komplex, stringente Fäden, starke, aussagefähige Bilder, die für Kinder schnell zu verstehen sind. Er hat immer wieder meine Ideen begrädigt und dennoch zugelassen, dass wir auch andere Wege gehen, was insbesondere auch die Dialogarbeit betrifft.

### **Erzähl uns mehr über deinen Cast - wie habt ihr die Kinder gefunden?**

Wir haben sehr großflächig Kinder gesucht. Ich hatte für jede Rolle Charaktermerkmale festgelegt, die ich auch möglichst in der Persönlichkeit der einzelnen Schauspielerinnen haben wollte, und so haben wir sie auch gefunden. Wir haben Castings für jede Altersgruppe gemacht und für mich stand eigentlich ziemlich schnell fest, wen ich haben wollte. Die Kinder, Patty, Selma und Lilo, habe ich genau so besetzt, wie es von den Mentalitäten im Buch angelegt ist, und das hat wunderbarerweise auch geklappt. Lilo, als die Jüngste, wird von Tabea Willemsen gespielt. Das ist eine Elfjährige, die schon sehr viel Dreh-Erfahrung hat. Marlene Risch, die Selma spielt, gibt bei uns ihr Film-Debut, wir haben sie praktisch als Talent entdeckt. Sie ist die Schwester von Luise Risch, die Patty spielt, sie sind also wirkliche Schwestern.

Die Mutter der drei Kinder wird von Anneke Kim Sarnau gespielt, einer Frau, die zwischen Melancholie und Herzlichkeit steht. Sie hat für uns genau das verkörpert, was wir uns für diese Rolle vorgestellt haben. Eine Überraschungsbesetzung ist wahrscheinlich Walther, der von Smudo gespielt wird. Er ist für die Meisten als Schauspieler nicht so ganz bekannt. Natürlich ist er über die Fantastischen Vier ein Star, aber wir wollten hier einen Schauspieler bekommen, der noch nicht auf ein bestimmtes Rollenklischee festgelegt ist, besonders nicht als Bösewicht, sondern eine sehr realistische Figur und ein bisschen komödiantisch. Wir haben als Besjana, die sozusagen den Engel der drei Kinder spielt, Thekla Carola Wied, die sehr bekannt ist durch Fernsehproduktionen in den letzten dreißig Jahren. Wir hatten hier das Gefühl, eine Frau zu besetzen, die jedermann bekannt ist, aber in einer vollkommen anderen Rolle: als puristische Schrottplatzbesitzerin. Ich glaube, dass das eine echte Überraschung ist. Außerdem haben wir Cameos wie den Fernsehkoch Stefan Marquard und viele Nebenrollen, die mit namhaften Schauspielern besetzt sind. Aber das muss jeder Zuschauer dann für sich selbst entdecken.

### **Ist der Film für dich eine Allegorie auf das Ruhrgebiet?**

Duisburg ist für mich nicht ein Vertreter für das ganze Ruhrgebiet. Duisburg steht schon für sich alleine. Für mich persönlich hat Duisburg eine ganz eigene Architektur, eine ganz eigene Landschaft, durch den Innenhafen. Es gibt viel Grün, viel Landschaft und trotzdem eine Innenstadt, die ganz anders ist, als andere Städte wie Essen oder Bochum. Duisburg hat für mich eine wärmere Atmosphäre. Wenn man zum Stadion kommt, fährt man durch viel Grün und auf einmal gibt es dieses supermoderne Stadion. Dann geht man aber zu anderen Plätzen und denkt: „Mann, hier ist ja alles verwaist. Warum eigentlich?“ Irgendwie hat man das Gefühl, nur noch wenige Leute können sich dafür begeistern. Aber ich frage mich eigentlich, warum? Eigentlich bietet es alles, was man gerne hätte, aber trotzdem haben es da Traditionsbetriebe wie unsere „Frieda Freys Pommesbude“ unheimlich schwer. Ich fand es schön, das so in den Mittelpunkt zu stellen: Traditionsbetrieb versus Strukturwandel.

**Ein ganz anderes Thema: Essenszubereitung spielt ja eine ganz große Rolle in dem Film, selbst beim Fastfood: Das Pommes machen, die Soße. Erzähl uns etwas über deine Beziehung zum Kochen.**

In dem Film „Pommes Essen“ dreht sich sehr viel ums Essen und das nicht ohne Grund. Natürlich kann man Fastfood essen, wenn es mit Verstand gemacht ist. Patty, die älteste der drei Schwestern, arbeitet später in einem Sternerestaurant. Sie begreift Essen einfach in einer anderen Form, nämlich dass Essen Arbeit bedeutet. Essen zu machen bedeutet, dass man sich darum bemühen muss. Walther, der böse Onkel der Kinder, hat eine Fastfood-Kette und dort wird sich weniger darum gekümmert, wie das Essen zubereitet wird und aus welchen Zutaten. Ich finde es wichtig, dass sich gerade im Kinderfilm Leute mit Essen beschäftigen. Das ist nichts, was dauernd ausgesprochen wird, aber wird hier deutlich thematisiert und deshalb auch detailliert gezeigt. Ich möchte Kinder dafür begeistern, sich um das Essen, um ihr eigenes Essen, zu kümmern.

Ein zentraler Punkt der Familie Frey ist, dass in der Familie zusammen gegessen wird, nur dass da nicht die Mama kocht, sondern die älteste der drei Töchter. Aber abends wird sich hingesezt und der Tag wird besprochen. Während des Films bricht das langsam auf. Wenn einige der Personen nicht da sind, fehlt das gemeinsame Essen und auf einmal merkt man, dass die Familie zerfleddert.

**Gab es für dich andere Kinderfilme, die ein Vorbild waren? Die du vielleicht auch aus deiner eigenen Jugend noch schätzt?**

Ich kann mir immer noch Erich Kästner Filme ansehen, gerade die aus den 70er und 80er Jahren. Ich finde die originalen Erich Kästner Verfilmungen absolut zeitlos. Man sieht zwar, dass sie älter sind, aber ich finde es absolut aktuell, wie dort mit Kindern umgegangen wurde. Kinder können und müssen nicht als hilflose Personen dargestellt werden. Kinder können solide Entscheidungen treffen und können sehr konsequent einen Plan verfolgen.

**Kann man daraus ableiten, dass es bei deinem Film etwas gibt, dass ihn von anderen Filmen unterscheidet? Gerade in Bezug darauf, wie du mit den Kindern umgehst?**

In allen meinen Filmen, die ich bisher gedreht habe, versuche ich die Hauptpersonen ernst zu nehmen. In meinem Kino-Debut möchte ich insbesondere die Kinder ernst nehmen und so darstellen, wie Kinder eben sind. Jede der Figuren hat seine eigene Welt. Es gibt da keine Parallelwelt, hier die Erwachsenen, da die Kinder, sondern sie stoßen auf einander und müssen mit einander klar kommen. Das ist mir wichtig, beide Ebenen sehr ernst zu erzählen und sehr ernst zusammenzubringen, auch wenn es manchmal ein bisschen kitschig sein darf.



## DAGMAR NIEHAGE · PRODUKTIONSNOTIZEN

Ich habe Tina von Traben vor sechs Jahren kennengelernt. Als sie mir kurze Zeit später ihr Exposé von „Pommes Essen“ gab, war ich begeistert. Die Geschichte hat mich sofort stark berührt und scheint mir sehr erzählenswert, es ist ein zeitgemäßer, aber zugleich zeitloser Stoff: Es geht auf der einen Seite um Tradition und Familie, auf der anderen Seite um das Miteinander unter Geschwistern, eigene Fehler zu erkennen und für eigene Handlungen Verantwortung tragen zu lernen. Der Familienfilm spiegelt vor allem menschliche Werte: Toleranz, Geschwister-Zusammenhalt, Freundschaft, Teamgeist, Einsamkeit, Nähe, Stärkung des sozialen Verhaltens.

Beispielhaft an der Familie Frey und vor allem an Frieda Frey wird das Problem kleiner Traditionsbetriebe aufgezeigt, die heute kaum noch Überlebenschancen haben, wenn sie sich nicht eine andere Nische suchen und sich dem Strukturwandel anpassen. Sie werden verdrängt von großen Betrieben, Konzernen, Franchise-Ketten. Und dies in vielen Branchen.

Für Kinder alleinerziehender Mütter aus diesen Milieus ist es oft besonders schwer, einen eigenen Platz in der Gesellschaft zu finden, eigene Träume durchzusetzen und sich ein anderes Leben aufzubauen. Das schlechte Gewissen, nicht für die Mutter bzw. Eltern da zu sein, sie zu unterstützen oder sogar das Familienunternehmen zu übernehmen, bleibt immer präsent und kann zu einem ständigen Kampf in der Familie werden.

Während die älteste Tochter Patty sich mitten in dieser Umbruchphase und Abnabelung befindet, begreifen auch die jüngeren Schwestern Selma und Lilo die ausweglose Situation ihrer Mutter, aber kämpfen mit Energie für eine Verbesserung der Situation ihrer Mutter. Von ihnen wird – noch – nicht erwartet den Familienbetrieb zu übernehmen. Für sie ist alles noch ein großes Abenteuer.

Rüdiger Bertram habe ich dazu geholt, weil Rüdiger ein erfolgreicher Kinderbuchautor mit zahlreichen Buchveröffentlichungen ist und sich schon sehr oft mit der Welt der Kinder auseinandergesetzt hat.

Die Entwicklung des Stoffes bis zum ersten Drehtag war nicht ohne Hindernisse: Wenn ein Kinderfilmstoff keinen Bestseller als Buchvorlage, keinen populären Comic oder sonst eine bekannte Marke als Anknüpfungspunkt vorweisen kann, dann sehen seine Chancen auf Realisierung schwierig aus. Denn gerade die Fernsehsender investieren inzwischen fast nur noch in vermeintlich sichere Marken-Projekte.

Ich ließ mich nicht entmutigen und dank aufgeschlossener Förderer konnten wir das Projekt doch realisieren. Das Projekt hat zunächst Anfang 2007 von der Film- und Medienstiftung NRW Drehbuchförderung erhalten, 2009 folgte eine Förderung der Stoffentwicklung. Zudem wurde es beim renommierten Stoffentwicklungsprojekt Pygmalion Plus weiterentwickelt. In der Folge begeisterte sich auch unser Verleih farbfilm für das Projekt. Die Film- und Medienstiftung NRW gewährte schließlich eine Produktionsförderung. Das Gremium von BKM/Kuratorium junger deutscher Film förderte ebenfalls und auch die nordmedia konnte sich von der Familiengeschichte begeistern lassen.

Bei diesem Ensemblefilm sind die Darsteller wesentlich, hier hatten Tina und ich schon früh bestimmte Vorstellungen. Wir sind sehr glücklich über unsere Kinderdarsteller, wie auch darüber, dass wir bekannte Darsteller wie Thekla Carola Wied und Anneke Kim Sarnau überzeugen konnten. Als kleinen Coup betrachte ich die Besetzung von Smudo als bösen Onkel Walther.

Da wir uns mit unserem Budget im Low-Budget Bereich befanden, bedurfte es in fast allen Produktionsbereichen an großem Ideenreichtum. So wurde z.B. ein alter Bauwagen, der als Hühnerstall gedient hatte, zu Frieda's Pommesbude umgebaut und die Frey Wohnung wurde in einer alten Villa auf dem MMC Gelände eingerichtet. Auch die Zusammenarbeit mit der Stadt Duisburg, den Duisburgern, dem MSV Duisburg und Radio Duisburg gestaltete sich wunderbar und half uns sehr. Die große Massenszene vor dem Stadion etwa war nur möglich, weil die MSV Fans unseren Film sehr begeistert als Komparsen unterstützt haben.

### LUISE RISCH IST PATTY FREY

Luise Risch, geboren 1987 in Köln, startete ihre Schauspielkarriere bereits mit sieben Jahren. 2006 spielte sie ihre erste Hauptrolle in dem Spielfilm „Von Müttern und Töchtern“. Seitdem war sie in diversen Kurzfilmen, TV Serien und Spielfilmen zu sehen, sie stand u.a. für „SOKO Köln“ (2008), „Die Anrheiner“ (2008-2010) und „Der letzte Bulle“ (2008-2012) vor der Kamera. In der Hauptrolle der Patty Frey im Film „Pommes Essen“ wird Luise Risch zum ersten Mal im Kino zu sehen sein.



### FILMOGRAFIE (AUSWAHL)

2012	Das Millionen Rennen (Million Dollar Race) · Regie: Christoph Schnee · ARD Hauptrolle Pommes Essen · Regie: Tina von Traben · Produktion: dagstar*film · Hauptrolle
2011 – 2008	Der letzte Bulle · Regie: Michael Wenning, Sebastian Vigg, Dennis Satin · Sat.1 · Hauptcast
2010	Feuer und Wasser · Regie: Christoph Schrewe · ARD/Degeto Marie Brand und die Dame im Spiel · Regie: Christoph Schnee · ZDF Mondnacht · Regie: Bastian Kügel · Kurzfilm: KHM Köln · Hauptrolle Countdown: Vergeltung · Regie: Heinz Dietz · RTL Spring! · Regie: Patrick Hammerschmidt · Diplomfilm: TU Darmstadt · Hauptrolle Schützenfest · Regie: Leonel Dietsche · Kurzfilm: Filmakademie Ba-Wü · Hauptrolle
2010 – 2008	Die Anrheiner · Regie: Hedwig Fischer, Klaus Wirbitzky u.a. · WDR · durchgehende Nebenrolle
2008	SOKO Köln · Regie: Daniel Helfer · ZDF · Episodenhauptrolle Der letzte Rest · Regie: Jens Wischnewski · Kurzfilm: Filmakademie Ba-Wü · Hauptrolle
2007	Mein Leben und Ich · Regie: Richard Huber · RTL
2006	Von Müttern und Töchtern · Regie: Olaf Kreinsen · ARD · Hauptrolle
2005	Achterbahn · Regie: Frank Wegerhoff · Kurzfilm: Wegerhoff Production Köln
1999	Sendung mit der Maus · Regie: Birgit Quastenberg · ARD
1997 – 1994	Kind und Kegel · Regie: Jutta Bringmann · WDR

## MARLENE RISCH IST SELMA FREY

Marlene Risch wurde 1999 in Köln geboren, dort besucht sie derzeit die siebte Klasse eines Gymnasiums. Mit der Rolle der Selma Frey in dem Film „Pommes Essen“ hat Marlene direkt in ihrem Film-Debüt eine Hauptrolle erhalten. Damit tritt sie in die Fußstapfen ihrer älteren Schwester, der Schauspielerin Luise Risch, die auch in „Pommes Essen“ eine ihrer Filmschwestern verkörpert. Neben Ballett-, Klavier- und Gesangsunterricht gehört Fußball spielen zu den Hobbys von Marlene.

### FILMOGRAPHIE

2012 Pommes Essen · Regie: Tina von Traben · Hauptrolle



## TABEA WILLEMSSEN IST LILO FREY

Die Bonnerin Tabea Willemsen ist 2001 geboren und besucht zurzeit die fünfte Klasse. Mit gerade mal elf Jahren kann Tabea schon eine ganze Reihe von Fernsehproduktionen, Werbespots und Kurzfilmen in ihrem Lebenslauf verbuchen. Schon als Fünfjährige war sie in dem Kurzspielfilm „Zucker-Girl“ zu sehen. In „Pommes Essen“, ihrem ersten Kinofilm, spielt sie die jüngste Schwester Lilo. Zu ihren Hobbys gehören Reiten, Fußball, Geige und Klavier Spielen.



### FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

2012	Pommes Essen · Regie: Tina von Traben · Produktion: dagstar*film · Hauptrolle
2011	EDEKA · Werbespot · Regie: Robert Nylund Frauensache · Regie: Marco Musienko · Sat1 In den besten Jahren · Regie: Hartmut Schoen · WDR München Laim · Regie: Michael Schneider · ZDF
2010	“Familienbande” / Kommissar Stolberg · Regie: Michael Schneider · ZDF Quirk of Fate - Eine Laune des Schicksals · Kurzfilm · Regie: Marco J. Riedl
2009	Soko Köln · Regie: Axel Barth · ZDF Reife Zeit · Kurzfilm · Regie: Alexander Kluth Soko Köln · Regie: Christoph Schnee · ZDF
2008	Der letzte Bulle · Regie: Sebastian Vigg · Sat1
2007	“Du bist nicht allein” / Kommissar Stolberg · Regie: Peter Keglevic · ZDF 112 - Sie retten dein Leben · Regie: Clemens Löhr · RTL “Irrlichter” / Kommissar Stolberg · Regie: Michael Schneider · ZDF
2006	ZuckerGirl · Kurzspielfilm · Regie: le:forel

### THEKLA CAROLA WIED IST BESJANA SIMICICS

Thekla Carola Wied wurde 1944 geboren und lebt in München. In Theater, Film und Fernsehen ist ihr Name schon seit langem bekannt. So erhielt Wied mehrmals den „Deutschen Fernsehpreis“ als beste Hauptdarstellerin sowie zahlreiche weitere Preise wie den „Bambi“, die „Goldene Kamera“ und den „Bayrischen Filmpreis“. Bekannt geworden ist sie als Angelika in der Serie „Ich heirate eine Familie“. Zuletzt stand sie für die Filme Hannah und Sophie (AT) und Pommes Essen vor der Kamera.

#### FILMOGRAFIE (AUSWAHL)

2012	Pommes Essen · Regie: Tina von Traben · Hauptrolle Hannah und Sophie (AT) · Regie: Matthias Steurer · Hauptrolle
2011	Herzdamen II · Regie: Thomas Nennstiel · Hauptrolle
2010	Drillinge · Regie: Dietmar Klein · Hauptrolle
2009	Den Tagen mehr Leben · Regie: Jan Ruzicka · Hauptrolle „Falsches Leben“ / Tatort Leipzig · Regie: Hajo Gies · Episodenhauptrolle
2008	SOKO Wismar · Regie: Hans- Chr. Blumenberg · Episodenhauptrolle
2007	Schuldig · Regie: Nils Willbrandt · Hauptrolle 1:0 Für das Glück · Regie: Walter Bannert · Hauptrolle
2006	Mein Traum von Venedig · Regie: Michael Kreindl · Hauptrolle Die Gipfelstürmerin · Regie: Dirk Regel · Hauptrolle Herzdamen · Regie: Karola Hattop · Hauptrolle
2005	Sie ist meine Mutter · Regie: Dagmar Hirtz · Hauptrolle
2004	Die Liebe kommt selten allein · Regie: Jan Ruzicka · Hauptrolle Sommer mit Hausfreund · Regie: Dennis Satin · Hauptrolle Meine Tochter, Mein Leben · Regie: Bodo Fürneisen · Hauptrolle Meine Große Liebe · Regie: Peter Kahane · Hauptrolle
2003	Die Versuchung · Regie: Bodo Fürneisen · Hauptrolle Liebe auf Bewährung · Regie: Bernd Böhlich · Hauptrolle
2002	Mann Gesucht. Liebe gefunden · Regie: Dennis Satin · Hauptrolle Tage des Sturms · Regie: Thomas Freundner · Hauptrolle Das Glück ihres Lebens · Regie: Bernd Böhlich · Hauptrolle

#### THEATER

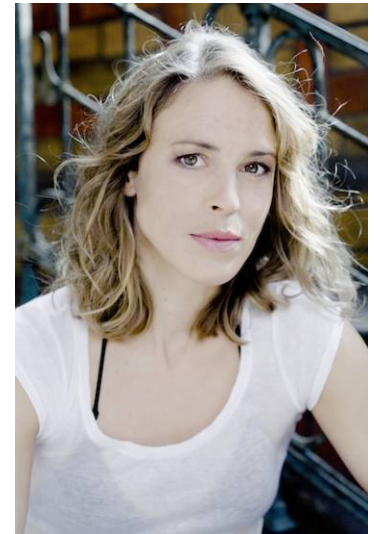
Schauspielhaus Bochum  
Staatstheater Wiesbaden  
Staatstheater Saarbrücken  
Staatstheater Braunschweig  
Städtische Bühnen Essen



© Foto: Christian Hartmann

### ANNEKE KIM SARNAU IST FRIEDA FREY

Die Schauspielerin Anneke Kim Sarnau ist durch zahlreiche Theater- und Filmrollen bekannt geworden. Für die Hauptrollen in den Kinofilmen „Ende der Saison“ und „Die Hoffnung stirbt zuletzt“ wurde sie vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Deutschen Fernsehpreis und zweimal mit dem Grimme Preis mit Gold. Auch international hat sich Sarnau schon einen Namen gemacht, z.B. durch den John le Carre-Thriller „Der ewige Gärtner“. Seit 2010 ermittelt Anneke Kim Sarnau als Profilerin an der Seite von Charly Hübner in der erfolgreichen Krimireihe "Polizeiruf 110" in Rostock. In „Pommes Essen“ stellt Sarnau Frieda Frey, die Mutter der drei Frey-Schwestern, dar.



© Foto: Christian Hartmann

### FILMOGRAFIE (AUSWAHL)

2012	Weit hinter dem Horizont · Stefanie Sycholt · U5 Filmproduktion Pommes Essen · Regie: Tina von Traben · Produktion: dagstar*film · Hauptrolle
2010	Uns trennt das Leben · Regie: Alexander Dierbach Tatort – Die Heilige · Regie: Jobst Christian Oetzmann · ARD
Seit 2010	Polizeiruf 110 · ARD
2009	Ken Folletts Eisfieber · Regie: Peter Keglevic · ZDF
2008	Ein Mann, ein Fjord · Regie: Angelo Collagrossi · ZDF Ihr könnt euch niemals sicher sein · Regie: Nicole Weegmann · ARD
2007	Up! Up! To the Sky · Regie: Hardi Sturm Mitte 30 · Regie: Stefan Krohmer
2006 – 2007	Dr. Psycho (durchgehende Hauptrolle)
2006	Prager Botschaft · Regie: Lutz Konermann · Hauptrolle Der falsche Tod · Regie: Martin Eigler · Hauptrolle
2005	Auf der anderen Seite des Glücks · Regie: Christiane Balthasar
2004	Der ewige Gärtner · Regie: Fernando Meirelles · UK In Sachen Kaminski · Regie: Stephan Wagner Fremde Haut · Regie: Angelina Maccarone
2002	Ich liebe das Leben · Regie: Anna Justice · Hauptrolle Sie haben Knut · Regie: Stefan Krohmer Juls Freundin · Regie: Kai Wessel · Hauptrolle
2001	Ende der Saison · Regie: Stefan Krohmer · Hauptrolle Die Hoffnung stirbt zuletzt · Regie: Marc Rothemund · NDR · Hauptrolle
1999	Vom Küssen und vom Fliegen · Regie: Hartmut Schoen Barracuda dancing · Regie: Stefan Krohmer

## SMUDO IST WALTHER FREY

Smudo, bürgerlich Michael Bernd Schmidt, ist 1968 in Offenbach geboren. Bekannt wurde er als Rapper und Gründungsmitglied der Fantastischen Vier, die in den frühen Neunzigern den deutschen Hip-Hop revolutionierten und bis heute als eine der erfolgreichsten und angesehensten Bands Deutschlands gelten. Auch als Schauspieler und Synchronsprecher hat sich Smudo einen Namen gemacht. 2006 sprach Smudo mit Grautvornix im Kinofilm Asterix und die Wikinger seine erste Hauptrolle. Ebenfalls lieh er in der Animationsfilm-Trilogie „Madagascar“ einem der vier Pinguine seine Stimme. Nachdem Smudo in „Vorstadtkrokodile“ 1+2 und „Das Haus Anubis“ bereits vor der Kamera stand, übernahm er nun seine erste Hauptrolle in dem Kinofilm „Pommes Essen“.



In seiner Freizeit ist Smudo begeisterter Rennfahrer und Privatpilot.

## FILMOGRAFIE

2012	Pommes Essen · Regie: Tina von Traben · Hauptrolle Haus von Anubis · Regie: Jorkos Damen Madagascar 3 · Regie: Eric Darnell, Tom McGrath, Conrad Vernon · Stimme
2010	Vorstadtkrokodile 2 · Regie: Christian Ditter
2009	Vorstadtkrokodile · Regie: Christian Ditter
2008	Madagascar 2 · Regie: Eric Darnell, Tom McGrath · Stimme Monk · Fernsehserie · Stimme
2006	Die Rotkäppchenverschwörung · Regie: Cory Edwards · Stimme Asterix und die Wikinger · Regie: Stefan Fjeldmark, Jesper Möller · Stimme
2005	Madagascar · Regie: Eric Darnell, Tom McGrath · Stimme
2003	Poem - Ich setzte den Fuß in die Luft und sie trug · Regie: Ralf Schmerberg
2001	Was geht - Die fantastischen Vier · Regie: Dieter Zimmermann

## REGIE UND DREHBUCH – TINA VON TRABEN

Als gebürtiges Moselmädchen arbeitete Tina von Traben nach dem Studium der Germanistik, Soziologie und Medienkommunikation an der Universität zu Trier ab 1994 zunächst einige Jahre als Produktions- und Aufnahmeleitung und Regieassistentin in fiktionalen und dokumentarischen Kinoproduktionen, danach lange Jahre als Redakteurin und Producerin für öffentliche und private Fernsehformate. Sie erinnerte sich zu einem späteren Zeitpunkt, dass für sie schon im Alter von vierzehn Jahren feststand, dass sie Regisseurin werden wollte, und begann deshalb 2002 ein Studium der Filmregie an der ifs – Internationalen Filmschule Köln, das sie 2005 mit dem Bachelor of Arts abschloss. Nach einer Reihe erfolgreicher Kurzfilme ist „Pommes Essen“ nun ihr Kino-Langfilmdebüt. Tina von Traben hat eine Tochter und lebt mit ihrer Familie in Köln.



## FILMOGRAFIE

2012	Pommes Essen · Regie und Drehbuch
2011	Qui aujourd'hui · Kurzfilm · Regie und Drehbuch
2010	Sue · Dokumentarfilm · Konzeption und Bucharbeit Nicks Plan · Producer Zoraline · Regie zusammen mit Marcel Belledin
2009	Der Agent · Konzeption und Realisation des Piloten Kitchen afternoon · Regie Sandpuppies · Drehbuch
2008	Konzeption und Regie von verschied. Werbespots, u.a. Erdgasfahrzeuge, BzgA
2006	Poldis Engel · Kurzfilm · Regie · Offizieller Beitrag der Stadt Köln zur WM 2006
2005	Die letzte Saison · Kurzfilm · Regie ·
2004	Klopfeichen · Kurzfilm · Regie
2004	Kurfrieden · Kurzfilm · Regie
2003	365 Tage · Kurzfilm · Regie
2003	Terra Incognita · vier Kurz-Dokumentationen, Kroatien · Regie
2002	No Limit Adventure Race · zwei Kurz-Dokumentationen, Australien · Regie
1998	Heimat · Kurzfilm · Regie und Drehbuch
1997	Unter den Strassen · Kurzfilm · Regie und Drehbuch

Regie und Konzeption verschiedener Werbefilme



### PRODUZENTIN – DAGMAR NIEHAGE (DAGSTAR\*FILM)

Nach mehr als zehn Jahren in der Filmbranche, in denen sie als Producerin, Produktionsleiterin und Post-Production Supervisor tätig war, gründete Dagmar Niehage 2006 ihre eigene Filmproduktion dagstar\*film.

Von 2000-2005 zeichnet sie bei der Kölner Cologne Gemini Gruppe sowohl als Producerin als auch Produktionsleitung für die Betreuung internationaler und nationaler Filmproduktionen verantwortlich: u.a. Producerin ("Metallic Blues", D/ISR/CA), Koordinatorin von IWP Fonds Kinofilmen ("Blast" D/USA, "Joe and Max" D/USA, "Triggermen" D/CA), Produktionsleiterin für TV Movies und Sitcoms (ZDF "Wilsberg - Ausgegraben", "Wilsberg - Falsches Spiel", RTL "Bernds Hexe" 4. Staffel), sowie Post Production Supervisor (u.a. "I am Dina", D/DK/NOR/F).

Ab 2006 war sie als freie Producerin für die Kölner Troika tätig. Im Jahr 2006 Teilnahme am Berlinale Talent Campus und Gründung von dagstar\*film. Die Filmproduktion mit Sitz in Köln wurde von Dagmar Niehage mit Unterstützung des AV-Gründerzentrums Köln gegründet.



Mit dagstar\*film hat sich Dagmar Niehage die Realisation hochwertiger Arthouse-Filme und Dokumentationen mit Fokus auf internationale Co-Produktionen und auf junges europäisches Kino zum Ziel gesetzt.

Mit dagstar\*film produzierte Dagmar Niehage zunächst das Road Movie "LowLights". Die deutsch-litauische Co-Produktion startete 2010 in den deutschen und litauischen Kinos, nahm an mehr als 20 Festivals teil (u.a. Karlovy Vary, Warschau, Pusan, Hamburg) und gewann den litauischen Filmpreis Silver Crane Award 2009 für den besten Film und den besten Darsteller.

Das Drama "The Stoplight Society" (Kolumbien/Frankreich/Spanien/Deutschland) kam im September 2010 in Kolumbien in die Kinos und gewann u.a. Preise beim Amiens Filmfestival (Beste Regie) und beim Huelva Film Festival (Bester Film).

Anfang 2012 wurde der Familienfilm "Pommes Essen" fertiggestellt.

### FILMOGRAPHIE

2012	Pommes Essen · Regie: Tina von Traben · Produzentin
2010	Stoplight Society · Co-Prod. CO/F/D/ES · Regie: Ruben Mendoza · Executive-Producer
2009	Low Lights (Artimos Sviesos) · Co-Prod. D/LT Regie: Ignas Miskinis · Produzentin
2008	Roll Over Beethoven · Dokumentarfilm Co-Prod. CA/D · Regie: Christa Schadt · Co-Producer
2007	Stolperstein · Dokumentarfilm Co-Prod. D/F/A · Regie: Dörte Franke · Produzentin
2004	Metallic Blues · Co-Prod. D/ISR/CA · Regie: Danny Verete · Associate Producer



## DREHBUCH – RÜDIGER BERTRAM

Geboren in Ratingen am letzten Mai 1967. Nach dem Studium (Geschichte, Germanistik und VWL) arbeitete er als freier Journalist mit dem Spezialgebiet Filmwirtschaft und absolvierte außerdem eine Ausbildung zum Drehbuchautor an der Schreibschule Köln e.V. Danach schrieb er Drehbücher für diverse Sitcoms und ist seit 2000 auch Chefredakteur von „Film und Medien – Das Magazin“ der Film- und Medienstiftung NRW. Rüdiger Bertram wohnt mit seiner Frau und seinen zwei Kindern in Köln, wo er heute vor allem erfolgreich Kinderbücher schreibt.



### FILMOGRAFIE / WERKE (AUSWAHL)

2012	Die Magischen Vier · Kinderbuch (Bd. 1&2) Pommes Essen · Drehbuch für Kinderfilm
2011	COOLMAN & ich · Comic-Roman (Bd. 1-5)
2010	Jacob, der Superkicker · Kinderbuch Kleine Fußball-Geschichten · Kinderbuch
2009	Knastkinder · Jugendbuch Maltes Geheimnis · Kinderbuch Peter Pan · Adaption des Klassikers
2008	Knastkinder · Schultheaterstück
2006	Leonard Grille und Band · Kinderbuch
2006	Kühl lagern · Drehbuch für Kinofilm 5 Wunder für den Weihnachtsmann · Kinderbuch
2005	Thelonius in der Sofawelt · Kinderbuch Pizza Krawalla · Kinderbuch Kalte Küche – Soko Köln · Treatment Legenden · Drehbuch für Kinofilm
2004	Mein Chef & ich · Drehbuch für 2 Folgen
2003	Ein Gauner namens Papa · Drehbuch für 2 Folgen
2001	Mama und ich · Drehbuch für 2 Folgen Bernds Hexe · Drehbuch für eine Folge

## EXECUTIVE PRODUCER – MICHAEL P. AUST

Dipl.-Kfm. Michael P. Aust ist Geschäftsführer und Produzent der TelevisorTroika GmbH. Die Firma produziert Spielfilme im Arthousebereich und Dokumentarfilme zu kulturellen Themen. Zudem hat sie sich auf Public Relations und Veranstaltungen im Film- und Kulturbereich spezialisiert und veranstaltet u.a. das Filmmusikfestival SoundTrack\_Cologne in Köln.



Michael P. Aust ist (Ko-)Produzent von bisher 16 deutschen und internat. Spiel- und Dokumentarfilmen (u.a. „101 Reykjavik“, „Jade Warrior“, „Stolperstein“, „Requiem für einen Punk“, „Low Lights“, „Parallax Sounds“ und „Pommes Essen“). Aust produzierte zudem Talksendungen für RTL und WDR und war Chefredakteur für TV Live Events im Bereich Kultur für WDR und 3SAT.

Aust leitete Kultur-, Medienkunst-, und medienpädagogische Veranstaltungen: 1992 war er Gründer, Kurator und Leiter des Medienkunstfestival DuKunst, 1994 Kurator der Ausstellung Klangvisionen. 2004 gründete er das Filmmusikfestival SoundTrack\_Cologne, das er seitdem leitet. Er initiierte 2007 die StadtKlangNetz Konferenz zur Musik- und Kunstvermittlung, die er seither leitet. 2011 war er Kurator der Ausstellung The Art of Pop Video im Museum für Angewandte Kunst Köln. Er unterrichtet an verschiedenen Hochschulen.

## KAMERA – RALF M. MENDLE

Ralf Mendle ist der Mann hinter der Linse. Die Regisseurin Tina von Traben vertraut Mendle schon seit Jahren: „Insbesondere zum Kameramann muss ein ganz besonderes Verhältnis entstehen. Alles, was man nachher im Bild sieht, muss hundertprozentig der Realität entsprechen und da muss auch sehr exakt gearbeitet werden.“ Mendle weiß diese Ansprüche umzusetzen, denn seit 1996 hat der freie Kameramann schon zahlreiche namhafte Filme und Serien gedreht, u.a. „Kommissar Stolberg“ und „Invasion“.



## FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

2012	Pommes Essen · Kino Spielfilm · Regie: Tina von Traben
2010 – 2011	Invasion · Kino Spielfilm · Regie: Dito Tsintsadze
2010	Kommissar Stolberg · TV Serie · Regie: Ulrich Zrenner Der Kniefall des Kanzlers · Dokumentar-Spielfilm · Regie: Sebastian Dehnert Ein Tick Anders · Kino Spielfilm · Regie: Andreas Røgenhagen
2009	Snowman's Land · Kino Spielfilm · Regie: Tomasz Thomson
2008	24h Marrakesch · Episodenfilm · Episode: Leichtmatrosen · Regie: Franz Müller Verreckt · Kurzspielfilm · Regie: Christian Bahlo
2007	Robin · Kurzspielfilm · Regie: Hanno Olderdissen Der Baum · Kurzspielfilm · Buch und Regie: Jan Martin Scharf
2006	Neandertal · Spielfilm · Regie: Ingo Heab u. Jan Ch. Glaser
2005	Chaim · Kurzspielfilm · Regie: Jonathan Greenfield
2004	Wahrheit oder Pflicht · Spielfilm, 117 min · Regie: Martin Scharf u. Arne Nolting Was nicht passt, wird passend gemacht · 4 Folgen · Regie: u.a. Dominic Müller

## MUSIK – MARKUS AUST

Komposition von neuer ernster Musik, Experiment-Jazz und -Pop, sowie Film- und Fernsehmusiken, darunter zehn Folgen des ZDF Dokumentarformates „Schicksale im Klinikum“ (Bayerischer Fernsehpreis), der Dokumentarfilm „Irgendwo gebettelt, irgendwo geklaut“ (World Television Award), der Spielfilm „LowLights“ (Silberner Kranich Litauen) und weiterer mehr als 30 Filme.



### FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

2012	Pommes Essen · Spielfilm · Regie: Tina von Traben · Musik Blue Tiger · Spielfilm · Regie: Petr Oukropec · Musik
2011	Atom-Ruinen · Dokumentation · Regie: R. Brüning · Musik Out of the Darkness · Dok. · Regie: S. Levi · Musik
2010	Das Archiv · Dokumentation · Regie: W. Kubny/P. Schnell/C. Pfeffer · Musik
2009	Wüstenglück · Dokumentation · Regie: G. Schick · Musik LowLights · Spielfilm · Regie: I. Miskinis · Musik
2008	Standortmitte · Dokumentation · Regie: M. Jacobs/G. Schick · Musik
2007	Der geniale Genschalter · Dok. · Regie: R. Brüning/P. Schnell · Musik+Soundd.
2006 – 2007	Innere Werte · Spielfilm · Regie: J. Schomburg · Musik+Sounddesign
2004	Dream of Floating · Dokumentarfilm · Regie: B. Gräffner · Musik+Sounddesign
2002	Die Eiserne Maria · Dokumentation · Regie: I. Jacobs · Musik+Sounddesign
2001	Verschleppt und Verloren · Dokumentation · Regie: I. Jacobs · Musik Tag des Sieges · Dokumentarfilm · Regie: I. Jacobs · Musik+Sounddesign
1998 – 2000	OP. Schicksale im Klinikum I + II · Doku-Serie · Regie: I. Jacobs · Musik
1996	10 Jahre Tschernobyl · Dokumentation · Regie: I. Jacobs · Musik

## MUSIK – ROMAN

Roman ist eine Band aus Köln, deren gleichnamiger Frontmann Roman Podeszwa sich 2006 eine Position als elektronischer Tausendsassa sichert, der von der Fachpresse teils euphorisch, teils niederschmetternd gewürdigt wird. Sein Album „So Ghost“ wird vom Rolling Stone Magazin als „herzerreißender Underground Soul“ betitelt und gerät mit dem hysterischen Indie-Hit „I found Love“ in die deutschen Radiocharts. Es folgen Konzerte durch Europa und Russland, schließlich begleitet die Band die New Yorker Künstlerin Suzan Vega auf ihrer Deutschlandtour.



2011 legt die Band mit dem Album Roman nach, eine janusköpfige Mischung aus elektrisierten Drums, epischen Streichersätzen und infektiösen Melodiebögen. Der WDR spricht von einem „wildem musikalischen Ritt, den man nicht so schnell vergisst“, und das Video zur ersten Single „Futura“ wird vom legendären britischen NME beleuchtet. Für den Film „Pommes Essen“ komponiert Roman Podeszwa Originalsongs, die sich in die weit ausgeholte Popgeste seiner Musik nahtlos einreihen, allerdings der Direktheit und Wärme des Films entsprechend: unplugged.

Die weiteren Mitglieder der Band bestehen aus Tom Ashforth an der Gitarre, Kenn Hartwig am Bass, Christian Nink an den Drums und Florian Zwißler an Klavier und Synths.